

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Mehr Sicherheit für Radfahrer - Rote Markierungen für Radwege

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Beiblatt

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung Sendling 25. Oktober 2018

Titel: Mehr Sicherheit für Radfahrer - Rote Markierungen für Radwege

Adressat: Stadtrat München, Verkehrsreferat der Stadt München, Bezirksausschuss Sendling

Antrag:

Das Fahrradfahren als sauberes Verkehrsmittel soll weiter gefördert werden, indem dieses sicherer für den Straßenverkehr gemacht wird. Dazu sollen alle Radwege der Hauptverkehrsrouten im Sendlinger Stadtgebiet mit roten Markierungen gekennzeichnet werden, wenn diese sich direkt auf der Straße befinden bzw. Kreuzungen queren.

Begründung:

In Zeiten, in denen in München das große Gesprächsthema die zu hohen Feinstaub-, Stickoxid- oder andere Abgaswerten sind, stellt das Fahrradfahren eine saubere Alternative zu herkömmlichen Transportmitteln mit Verbrennungsmotor dar. Dies zeigt nicht zuletzt, dass sogar der hiesige Autobauer seinen Mitarbeitern empfiehlt, das Fahrrad zum Pendeln zu verwenden. Da aber das Fahrrad leider keine Knautschzonen besitzt, bedarf es einer größeren Anstrengung dieses zu schützen. Ein Mittel hierfür ist die bessere Kennzeichnung der Fahrradwege, gerade wenn diese sich auf der gleichen Fahrbahnebene wie die Autos befinden bzw. diese an Kreuzungen queren. Dies soll durch rote Farbe, wie schon an manchen Verkehrswegen im Stadtgebiet bereits vorhanden, erfolgen. Der Vorteil ist eine höhere Aufmerksamkeit der Autofahrer für mögliche Fahrradfahrer und gleichzeitig auch ein Stück Sicherheit für die Fahrradfahrer selbst. Zudem hat es auch einen symbolischen Wert, da den Fahrradfahrern dadurch ein höherer Stellenwert im Straßenverkehr eingeräumt wird und nur so München endlich zur „Radlhauptstadt“ werden kann.